

TYPENREVISION EINIGER VON A. HENSCH BESCHRIEBENER ICHNEUMONIDEN-ARTEN (HYMENOPTERA)

Von Klaus HORSTMANN, Würzburg

I. Einleitung

Dr. Andreas HENSCH hat in den Jahren 1928 bis 1930 in zwei Veröffentlichungen (eine davon in drei Teilen erschienen) 37 Arten und Formen der Familie Ichneumonidae neu beschrieben. Vor dem Erscheinen dieser Arbeiten hatte er offensichtlich nur geringen Kontakt mit anderen europäischen Spezialisten. Danach hat Clement einen Teil des Materials nachbestimmt (vgl. CLEMENT, 1930), Heinrich hat Hensch in dessen Wohnort Krapina (Jugoslawien) aufgesucht und in dessen Sammlung gearbeitet (vgl. HEINRICH, 1930b) und E. Bauer, Habermehl und Schmiedeknecht haben mit Hensch Material getauscht. Wahrscheinlich hat Hensch wegen der bei dieser Zusammenarbeit gewonnenen Erfahrungen und einer fortschreitenden Erkrankung seine Veröffentlichungen mitten in einer Bestimmungstabelle abgebrochen und nicht wieder aufgenommen. Einige Neubeschreibungen sind dadurch unvollständig geblieben (vgl. OEHLKE, 1966).

Kurz nach der Veröffentlichung der Neubeschreibungen haben CLEMENT (1930) und HEINRICH (1930a) auf Grund einer Revision der Typen über einige Arten publiziert. Danach konnte erst OEHLKE (1966) wieder Typen erhalten und den größten Teil der Arten der Unterfamilie Pimplinae revidieren. Eine Reihe von Problemen blieb aber offen. Deshalb nutzte ich die Gelegenheit, auf einer Urlaubsreise im Jahr 1980 für einen Tag in Zagreb (Jugoslawien) in der Sammlung zu arbeiten und einige Typen zur weiteren Untersuchung mit nach Würzburg zu nehmen. Da Typen von Zagreb aus zur Zeit nicht verschickt werden können, habe ich mich bemüht, eine abschließende Revision der fraglichen Arten durchzuführen oder zu ermöglichen. Wegen der Kürze der in Zagreb zur Verfügung stehenden Zeit ist dies nicht in allen Fällen möglich gewesen.

Für ihre Hilfe bei der Durchsicht und Entnahme des Typenmaterials danke ich Herrn Prof. Dr. M. Maceljski und Frau Dozent Dr. I. Balarin (beide Institut za zaštitu bilja, Fakultet poljoprivrednih znanosti, Zagreb). Den Herren Dr. M. G. Fitton (British Museum, London), R. Hinz (Einbeck) und Dr. J. Oehlke (Institut für Pflanzenschutzforschung, Eberswalde) danke ich für die Revision eines größeren Teils der Typen und für die Erlaubnis, die dabei erzielten Ergebnisse hier publizieren zu dürfen.

II. Die Ichneumoniden-Sammlung Hensch

Die Ichneumoniden-Sammlung Hensch wird im Institut für Pflanzenschutzforschung der Landwirtschaftlichen Hochschule (Institut za zaštitu bilja, Fakultet poljoprivrednih znanosti) in Zagreb aufbewahrt. Sie umfaßt 48 Insektenkästen (Kasten 50 bis 97 der Insektensammlung), dazu Dublettenschachteln mit undeterminiertem Material. Es handelt sich um eine sehr reiche Lokalsammlung aus einem Gebiet (Umgebung von Krapina, Kroatien), aus dem Ichneumoniden sonst kaum bekannt sind, und es ist sehr bedauerlich, daß die Sammlung für wissenschaftliche Untersuchungen so schwer zugänglich ist.

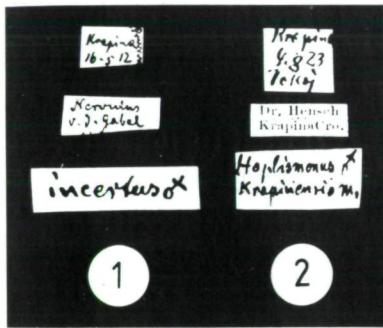


Abb. 1-2. Etiketten zweier Typen der von Hensch beschriebenen Ichneumoniden-Arten, in der Reihenfolge von oben nach unten angeordnet, in der sie an den Tieren stecken. — 1: *Ephialtes incertus* HENSCH, Holotypus (♂) in Zagreb; 2: *Hoplismenus krapinensis* HENSCH, Syntypus (♂) in Frankfurt.

In den Kästen sind die Tiere in der Regel eng gesteckt, aber gut erhalten. Sie tragen in aller Regel handgeschriebene Fundortetiketten mit dem Fundort (fast immer „Krapina“), dem Fangdatum und einer kurzen Angabe zum Habitat (zum Beispiel „Prunus“, „Tokaj“; Abb. 1 und 2). Jeweils das erste Tier einer Art oder eines Geschlechts trägt ein handschriftliches Etikett mit dem Artnamen und einem Genuszeichen (Abb. 1 und 2). Bei neu beschriebenen Arten findet sich häufig ein Etikett mit einer kurzen Angabe von Differentialmerkmalen (Abb. 1) und/oder ein handschriftliches weißes Etikett „Type“. Dazu findet sich bei einigen Tieren ein gedrucktes Etikett „Dr. Hensch Krapina Cro.“ (Abb. 2). Es scheint, daß Hensch solche gedruckten Etiketten erst nach Veröffentlichung seiner Arbeiten benutzt hat, und zwar zusätzlich zu den bisher verwendeten handschriftlichen Etiketten, wenn er Tiere zur Determination oder zum Tausch verschickt hat, und als einzige Fundortetiketten bei Tieren, die er erst später gefangen hat.

Da HENSCH seine Veröffentlichungen mitten im Erscheinen abgebrochen hat, ist es nicht verwunderlich, daß in seiner Sammlung zahlreiche Arten mit Manuskriptnamen stecken. Dazu hat er nach dem Erscheinen seiner Arbeiten und dem oben erwähnten Kontakt mit anderen Spezialisten weiter in der Sammlung gearbeitet und Arten umbenannt und/oder umgesteckt. Bei der Umbenennung der von ihm selbst beschriebenen Arten hat er in der Regel beide Namen auf Bodenetiketten vermerkt, so daß die Typen trotzdem zu identifizieren sind. Bei der Umbenennung von Varietäten hat er dagegen die alten Namen verschwinden lassen, und eine Identifikation von Typen war in einigen Fällen schwierig und in einem Fall unmöglich.

Durch Tausch ist Material aus der Sammlung Hensch in die Sammlungen E. Bauer (Zoologische Staatssammlung, München), Habermehl (Senckenberg-Museum, Frankfurt) und Schmiedeknecht (Museum für Naturkunde, Berlin) gelangt. In Frankfurt und Berlin sind deshalb auch wenige Syntypen vorhanden. Das Material in der Sammlung E. Bauer (München) trägt nur gedruckte Fundortetiketten, und es läßt sich deshalb nicht sicher angeben, ob Syntypen darunter sein können (vgl. oben).

III. Besprechung der einzelnen Arten und Formen

In der folgenden Besprechung werden nur die Taxa aufgeführt, die nicht schon von OEHLKE (1966) abschließend revidiert worden sind.

1. *Banchus croaticus* HENSCH

Banchus croaticus HENSCH, 1928: 99 f. — Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Krapina 2. 4. 13 St. Gr.“ (= Stary Grad), Coll. Hensch, Zagreb. Zwei mögliche Syntypen befinden sich auch in Coll. E. Bauer (München).

Gültiger Name: *Banchus crefeldensis* ULBRICHT (Fitton det.; SEYRIG, 1932: 123).

2. *Banchus zagoriensis* HENSCH

Banchus zagoriensis HENSCH, 1928: 100 f. — Belegexemplar (♀): „Krapina 28. 8. 28 Silene“, Coll. Hensch, Zagreb. Fitton (in lit.) hat mich darauf hingewiesen, daß die Veröffentlichung, in der diese

Art beschrieben ist, am 1.9.1928 erschienen sei, so daß das oben erwähnte Exemplar Hensch bei der Beschreibung der Art kaum vorgelegen haben könne. Leider ist zur Zeit kein sicherer Syntypus der Art zugänglich. Drei mögliche Syntypen befinden sich in Coll. E. Bauer (München).

Gültiger Name: *Banchus pictus* FABRICIUS (Fitton det.; MEYER, 1934: 228).

3. *Banchus bipunctatus* HENSCH

Banchus bipunctatus HENSCH, 1928: 101 f. – Holotypus (♂): „Krapina 14.4.10 *Pinus*“, Coll. Hensch, Zagreb.

Gültiger Name: *Banchus pictus* FABRICIUS (Fitton det.; MEYER, 1934: 228).

4. *Exetastes croaticus* HENSCH

Exetastes croaticus HENSCH, 1928: 103. – Holotypus (♂): „Krapina 9.21“, Coll. Hensch, Zagreb.

Gültiger Name: *Exetastes maurus* DESVIGNES (AUBERT, 1978: 146).

5. *Metopius micratorius* (FABRICIUS) var. *meridionalis* HENSCH

Metopius micratorius (FABRICIUS) var. *meridionalis* HENSCH, 1928: 104 f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Krapina 25.6.11 *Cornus*“, Coll. Hensch, Zagreb. Dieses Exemplar wurde auch von CLEMENT (1930: 402) untersucht.

Gültiger Name: *Metopius pinatorius* BRULLÉ (CLEMENT, 1930: 401 f.; TOWNES and TOWNES, 1959: 99). CLEMENT (l.c.) hat die Form *meridionalis* HENSCH als „südliche, reichlicher gelb gezeichnete Form“ von der Stammform abgetrennt und, allerdings nach anderem Material, ausführlicher beschrieben. Falls die Form als eigene Subspecies anerkannt werden sollte (nach den Angaben CLEMENTS wäre dies möglich), ist die Benennung unglücklich: Die Typen in Coll. Hensch sind intermediär zwischen der Stammform und der var. *meridionalis* sensu CLEMENT. So besitzt bei dem Lectotypus das Scutellum apikal nur zwei kleine gelbe Flecke, die gelbe Querlinie auf dem zweiten Gastertergit ist median breit unterbrochen, und die gelbe Querlinie auf dem vierten Gastertergit ist nur 1/4 so breit, wie das Tergit lang ist. Auch die vorhandenen Männchen sind variabel und zum Teil intermediär.

6. *Metopius krapinensis* HENSCH

Metopius krapinensis HENSCH, 1928: 105 f. – Holotypus (♂): „Krapina 22.6.26 *Pinus*“, Coll. Hensch, Zagreb. Dieses Exemplar wurde auch von CLEMENT (1930: 389) untersucht.

Gültiger Name: *Metopius leiopygus* FÖRSTER (CLEMENT, 1930: 385).

7. *Metopius fuscipennis* WESMAEL var. *rufescens* HENSCH

Metopius fuscipennis WESMAEL var. *rufescens* HENSCH, 1928: 106. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Krapina 11.8.11 *Corrus*“, Coll. Hensch, Zagreb.

Gültiger Name: *Metopius fuscipennis* WESMAEL (CLEMENT, 1930: 419).

8. *Metopius zagoriensis* HENSCH

Metopius zagoriensis HENSCH, 1928: 106 f. – Holotypus (♂): „Krapina 4.5.14 *Crataeg.*“, Coll. Hensch, Zagreb. Dieses Exemplar wurde auch von CLEMENT (1930: 429) untersucht.

Gültiger Name: *Metopius dissectorius* PANZER (CLEMENT, 1930: 426 ff.).

9. *Metopius dumeticola* HENSCH

Metopius dumeticola HENSCH, 1928: 107 f. – Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „Krapina 24.5.23 *Crataeg.*“, Coll. Hensch, Zagreb. Dieses Exemplar wurde auch von CLEMENT (1930: 425) untersucht. Die Syntypen dieser Art befinden sich in der Sammlung Hensch unter den Namen „*dissectorius* PZ. (*dumeticola* m.)“, „*dissectorius* var. *unicinctus* CLEM.“ und „*erythropus* KCHB.“; unter dem letztgenannten Namen steckt auch der Lectotypus.

Gültiger Name: *Metopius erythropus* KRIECHBAUMER (CLEMENT, 1930: 423 ff.).

10. *Limerodes Schmiedeknechti* HENSCH

Limerodes Schmiedeknechti HENSCH, 1928: 109 f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Krapina 7.7.23 S.B.“ (die letzten Buchstaben nicht sicher zu entziffern), Coll. Hensch, Zagreb, unter dem Namen „*unilineatus* GR. (*Schmiedeknechti* m.)“.

Gültiger Name: *Limerodops unilineatus* (GRAVENHORST) (HEINRICH, 1930a: 92).

11. *Hoplismenus krapinensis* HENSCH

Hoplismenus krapinensis HENSCH, 1928: 110 f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Krapina 25.5.25 Tokaj“, Coll. Hensch, Zagreb. Syntypen der Art befinden sich auch in Coll. Habermehl (Frankfurt) und Schmiedeknecht (Berlin), ein möglicher Syntypus in Coll. E. Bauer (München).

Gültiger Name: *Hoplismenus flavitarsis* (CLEMENT), syn. nov. Anscheinend hat bereits HEINRICH (1936: 27) dieses Synonym erkannt, aber nicht ausdrücklich publiziert.

12. *Hoplismenus bispinatorius* (THUNBERG) var. *nigroscutellatus* HENSCH

Hoplismenus bispinatorius (THUNBERG) var. *nigroscutellatus* HENSCH, 1928: 111. – Typen unauffindbar (vielleicht von Heinrich determiniert und zu einer anderen Art gesteckt).

Form ungedeutet.

13. *Spilocryptus Habermehli* HENSCH

Spilocryptus Habermehli HENSCH, 1928: 111 f. – Typen zur Zeit unauffindbar.

HENSCH (l.c.) hat 2 ♂♂ aus Algier neu beschrieben und benannt, die von HABERMEHL (1919: 237) unter dem Namen *Spilocryptus nigricornis* KRIECHBAUMER beschrieben worden waren. Hensch hat Material der Art wahrscheinlich nie in seiner Hand gehabt, sondern sich ausschließlich an der Beschreibung HABERMEHLS orientiert. Habermehl seinerseits hat das Material mit einer Determinationssendung von Dr. J. Bequaert (seinerzeit in Brügge) erhalten und nach der Bearbeitung vermutlich zurückgegeben, jedenfalls fehlen die entsprechenden Exemplare in seiner Sammlung in Frankfurt (Dr. Kopelke in lit.). Der Verbleib der Ichneumoniden-Sammlung Bequaert ist unbekannt, einzelne Exemplare befinden sich in Brüssel, aber mögliche Typen von *S. Habermehli* konnten dort bisher nicht aufgefunden werden (C. Thirion in lit.).

Art ungedeutet.

14. *Pimpla (Tromatobia) angens* GRAVENHORST var. *simulans* HENSCH

Pimpla (Tromatobia) angens GRAVENHORST var. *simulans* HENSCH, 1929: 127. – Holotypus (♀): „Krapina 7.6.28 *Pinus*“, Coll. Hensch, Zagreb, unter dem Namen „*Pimpla (Tromatobia) concors* KCHB.“.

Gültiger Name: *Tromatobia ovivora ovivora* (BOHEMAN), syn. nov. (Oehlke det.).

15. *Pimpla nigriscaposa* THOMSON var. *ribesii* HENSCH

Pimpla nigriscaposa THOMSON var. *ribesii* HENSCH, 1929: 129. — Holotypus (♀): „Krapina 28.4.15 *Ribes*“ und Zettel mit Merkmalsangaben, Coll. Hensch, Zagreb, unter dem Namen „*brevicornis* GR. var. *ribesii*“.

Gültiger Name: *Scambus puniceus* (SCHMIEDEKNECHT), syn. nov. (Oehlke det.).

16. *Ephialtes incertus* HENSCH

Ephialtes incertus HENSCH, 1929: 149 f. und 1930: 76. — Holotypus (♂): „Krapina 16.5.12 *Prunus*“, „*Nervulus* v. d. Gabel“, Coll. Hensch, Zagreb.

Gültiger Name: *Liotryphon caudatus* (RATZBURG), syn. nov. (Oehlke det.). OEHLKE (1966: 177 f.) konnte den Typus dieser Art seinerzeit nicht erhalten und hat die Art nach der Beschreibung zu *Townesia tenuiventris* (HOLMGREN) gestellt.

17. *Ephialtes brevisvalvis* HENSCH

Ephialtes brevisvalvis (KRIECHBAUMER i.l.) HENSCH, 1929: 152 und 1930: 75 und 249. — Typen in Coll. Hensch, Zagreb. Bei meinem Besuch in Zagreb habe ich fälschlich ein Weibchen als Lectotypus festgelegt. Es muß aber ein Männchen Lectotypus werden, denn dieses Geschlecht wurde ein Jahr vorher beschrieben.

Gültiger Name: *Liotryphon caudatus* (RATZBURG) (OEHLKE, 1966: 176).

18. *Stilbops Plementaschi* HENSCH

Stilbops (!) *Plementaschi* HENSCH, 1930: 71. — Holotypus (♀): „Krapina 15.5.23 St. Gr.“ (= Stary Grad), „*Stilbops* ♀ n. sp. Abd. mitte rot.“, Coll. Hensch, Zagreb (HINZ 1981: 64).

Gültiger Name: *Stilbops plementaschi* HENSCH (HINZ, 1981: 62 ff.). AUBERT (1978: 31) hat die Art mit Bedenken zu *S. vetula* (GRAVENHORST) gestellt, nach HINZ (l. c.) handelt es sich um eine eigene Art. HINZ gibt auch eine Differentialdiagnose¹.

19. *Brachycentropsis krapinensis* HENSCH

Brachycentropsis krapinensis HENSCH, 1930: 73. — Lectotypus (♀) von OEHLKE (1966: 178) festgelegt: „Stary Grad 11.7.23 Krapina“, „Dr. Hensch Krapina Cro.“ (Druck), Coll. Hensch, Zagreb.

Gültiger Name: *Pseudopimpla krapinensis* (HENSCH) (OEHLKE, 1966: 178). AUBERT (1967: 896) hat die Art zu *P. pygidiator* SEYRIG gestellt. Da ich die Typen der drei westpaläarktischen Arten der Gattung *Pseudopimpla* HABERMEHL untersuchen konnte, gebe ich hier eine Differentialdiagnose:

1. Beim ♀ Orbiten nicht ringsum gelb; Thorax nicht rot gezeichnet; Coxen, Trochanteren, Trochantellen III, Basis und Spitze der Tibien III, Außenseite der Tarsen III und alle Klauenglieder dunkel; Scheitel nicht quergerunzelt; Mittellappen des Mesoscutums nicht besonders prominent; Area basalis des Mittelsegments sehr schmal, fast strichförmig; Stigmen des Mittelsegments zweimal so lang wie breit; Gastertergite ohne Quereindrücke; Abschnitt der Bohrerklappen, der die Gastertergite überragt, kürzer als das 1. Gastersegment; beim ♂ Orbiten ringsum gelb; Gesicht nicht gelb. Kroatien. *krapinensis* (HENSCH) ♀♂
- Beim ♀ Orbiten ringsum gelb; Metapleuren rot; Beine rot; vordere Gastertergite mit Quereindrücken; Abschnitt der Bohrerklappen, der die Gasterspitze überragt, länger als das 1. Gastersegment; beim ♂ Gesicht fast ganz gelb (soweit bekannt) . . . 2.

1) Auf der Abbildung in seiner Arbeit (HINZ, 1981: 63) wurden die Nummern 3 und 4 vertauscht, im Text und in der Abbildungslegende dagegen sind sie korrekt angegeben (Hinz, in lit.).

2. Scheitel quergerunzelt; Mittellappen des Mesoscutums sehr stark vorgewölbt, dadurch Mesoscutum im Profil median konkav; alle Klauen mit starkem Basalzahn (wie bei den beiden anderen Arten, aber im Gegensatz zur Beschreibung HABERMEHLS!); Area basalis deutlich umgrenzt, zweimal so lang wie breit; Stigmen des Mittelsegments 1,6 mal so lang wie breit; Mesopleuren schwarz; Gastertergite apikal nicht gelb gezeichnet, aber zum Teil braun überlaufen; ♂ unbekannt. Algerien. *algerica* HABERMEHL ♀
(Holotypus ♀: „Birkadem Alger Dr. J. Bequaert“, Senckenberg-Museum, Frankfurt, unter Nr. SMF H-1182).
- Scheitel nicht quergerunzelt; Mittellappen des Mesoscutums nicht besonders prominent; Area basalis nicht begrenzt; Stigmen des Mittelsegments zweimal so lang wie breit; beim ♀ Mesopleuren ventral rot gefleckt; vordere Gastertergite apikal schmal gelb gezeichnet; beim ♂ Gesicht fast ganz gelb; Gastertergite breit gelb gerandet. Südfrankreich. *pygidiator* SEYRIG ♀♂
(Holotypus ♀: „Digne lg 24. Coulet.“, Museum Paris).

20. *Ephialtes zagoriensis* HENSCH

Ephialtes zagoriensis HENSCH, 1930: 74, 237 und 241 f. – Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „Krapina 30.4.12 *Pinus*“, Coll. Hensch, Zagreb, unter dem Namen „*abbreviatus* THS.“. Hensch hat sein Material der Arten *E. abbreviatus* THOMSON und *E. zagoriensis* nach dem Erscheinen seiner Publikationen neu geordnet, die Typen von *zagoriensis* ganz oder teilweise zu *abbreviatus* gestellt und unter *zagoriensis* anderes Material eingeordnet. Deshalb konnte ich von den Typen nur das oben genannte Männchen sicher identifizieren (mit Hilfe der Fangdaten).

Gültiger Name: *Dolichomitus messor messor* (GRAVENHORST) (OEHLKE, 1966: 180).

21. *Ephialtes heterocerus* HENSCH

Ephialtes heterocerus HENSCH, 1930: 76 und 246 f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Krapina 20.4.27 Garten“, Coll. Hensch, Zagreb.

Gültiger Name: *Liotryphon heterocerus* (HENSCH) (Oehlke det.). OEHLKE (1966: 177) konnte die Typen der Art seinerzeit nicht erhalten und hat die Art nach der Beschreibung mit Bedenken zu *L. crassisetula* (THOMSON) gestellt.

♀: Schläfen hinter den Augen wenig verengt (Abb. 3); Fühler 24gliedrig, gedrunken, zur Spitze etwas keulenförmig verdickt, 3. Glied knapp viermal so lang wie breit, 4. Glied wenig kürzer, vorletztes Glied so lang wie breit; Clypeus klein, 2,5 mal so breit wie lang, apikal breit und tief ausgerandet; Wangenraum etwa halb so breit wie die Mandibelbasis; unterer Mandibelzahn etwas größer als der obere; Gesicht und Stirn deutlich fein punktiert, Punkte im Zentrum des Gesichts schmaler als die Zwischenräume; Schläfen fein und sehr zerstreut punktiert; Thorax deutlich punktiert auf glattem Grund, auf dem Mesoscutum die Punkte etwa so breit wie oder etwas breiter als die Zwischenräume, auf den Pleuren die Punkte jeweils im Zentrum schmaler als die Zwischenräume; Speculum groß und glatt; Areola schmal sitzend, der 1. Quernerv deutlich kürzer als der 2., der rücklaufende Nerv kurz vor dem Endwinkel ansetzend; Nervulus sehr wenig antefurcal; Nervus parallelus in der Mitte der

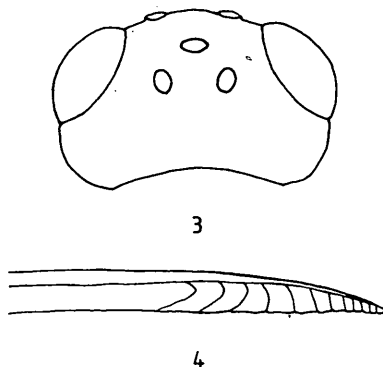


Abb. 3-4. *Ephialtes heterocerus* HENSCH, Lectotypus (♀). – 3: Kopf von oben; 4: Bohrer Spitze von der Seite.

Brachialzelle ansetzend; Nervellus in der Mitte gebrochen; Beine schlank, Femora III 4,4mal so lang wie hoch; 4. Glied der Tarsen III wenig länger als breit und etwa 1/3 so lang wie das 5. Glied; Mittelsegment dorsal deutlich und dicht punktiert, etwas runzlig; Area basalis lateral nicht deutlich gerandet, sondern als flache Furche angedeutet, die die Mitte des Mittelsegments knapp erreicht; Area postica durch feine Runzeln begrenzt, fein strukturiert; Gaster deutlich und sehr dicht punktiert, Punkte weit breiter als die Zwischenräume; 1. Tergit dorsal basal bis zur Mitte mit deutlich erhabenen Dorsalleisten, die eine tiefe und glatte Grube einschließen; 2. Tergit basal mit deutlichen Schrägfurchen, die mit der Querachse einen Winkel von etwa 45° bilden; 3. bis 5. Tergit mit großen Seitenhöckern; 2. bis 5. Tergit apikal zu 1/4 mit einem fast glatten Endrand; Bohrerklappen mäßig lang behaart (Haare etwa so lang wie die Breite der Klappen); Bohrer Spitze ohne Nodus, etwas abwärts gebogen (Abb. 4).

Kopf und Thorax schwarz; Fühlerspitze bräunlich; Schulterbeulen rotbraun; Tegulae und Flügelbasis hellgelb, erstere hinten braun gerandet; Pterostigma hellbraun, basal und apikal schmal aufgehellte; Beine rot; Femora III apikal sehr schmal verdunkelt; Tibien und Tarsen II und III bräunlich, die Tibien basal aufgehellte; Gaster schwarz, die mittleren Tergite etwas bräunlich überlaufen.

Körper 856 lang; Vorderflügel 662 lang; 1. Gastertergit 97 lang, 72 breit; 2. Tergit 110 lang, 94 breit; Bohrerklappen 911 lang (Maße in 1/100 mm).

22. *Ephialtes haemorrhoidalis* TSCHKE var. *rufipes* HENSCH

Ephialtes haemorrhoidalis TSCHKE var. *rufipes* HENSCH, 1930: 76 und 243. – Holotypus (♀): „Krapina 23.10.11 *Cornus*“, Coll. Hensch, Zagreb. HENSCH hat dieses Weibchen auf S. 76 seiner Publikation unter dem Namen *E. haemorrhoidalis* beschrieben und den Namen var. *rufipes* erst auf S. 243 eingeführt. In seiner Sammlung steckt unter *E. haemorrhoidalis* nur dieses eine Exemplar, und es ist möglich, daß er Material der Stammform nie in seiner Sammlung hatte.

Gültiger Name: *Liotryphon crassiseta* (THOMSON), syn. nov. (Oehlke det.).

Zusammenfassung

In einer Typenrevision von 22 Ichneumoniden-Arten, die von A. HENSCH beschrieben wurden, werden die Lectotypen von 8 Arten festgelegt und 5 neue Synonyme angegeben. Für die westpaläarktischen Arten der Gattung *Pseudopimpla* HABERMEHL wird ein Bestimmungsschlüssel aufgestellt.

Summary

In a type revision of 22 species of Ichneumonidae described by A. HENSCH the lectotypes of 8 species are designated and 5 new synonyms are indicated. A key is provided for the Western Palearctic species of the genus *Pseudopimpla* HABERMEHL.

LITERATUR

- AUBERT, J.-F., 1967: Première révision des Ichneumonides Pimplinae, Xoridinae et Acaenitinae ouest-paléarctiques. Ann. Soc. ent. France (nov. sér.), 3, 893-906.
AUBERT, J.-F., 1978: Les Ichneumonides ouest-paléarctiques et leurs hôtes. 2. Banchinae et Suppl. aux Pimplinae. Échauffour.

- CLEMENT, E., 1930: Opuscula Hymenopterologica III. Die paläarktischen *Metopius*-Arten (Hym., Ichneumon.). Konowia, 8 (1929), 325-437.
- HABERMEHL, H., 1919: Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Ichneumonidenfauna. Z. wiss. Insektenbiol., 14, 234-239.
- HEINRICH, G., 1930a: Zur Systematik der Ichneumoninae stenopneusticae III. Konowia, 9, 90-92.
- HEINRICH, G., 1930b: Beitrag zur Kenntnis der Ichneumonidenfauna Jugoslaviens. Konowia, 9, 118-126.
- HEINRICH, G., 1936: Ichneumoninae Podoliens. Pol. Pismo Ent., 13 (1934), 21-42.
- HENSCH, A., 1928: Beitrag zur Kenntnis der jugoslavischen Ichneumonidenfauna. Konowia, 7, 99-112.
- HENSCH, A., 1929: II. Beitrag zur Kenntnis der jugoslavischen Ichneumonidenfauna. Konowia, 8, 123-153.
- HENSCH, A., 1930: II. Beitrag zur Kenntnis der jugoslavischen Ichneumonidenfauna. Konowia, 9, 71-78, 235-250.
- HINZ, R., 1981: Die europäischen Arten der Gattung *Stilbops* FÖRSTER (Hymenoptera, Ichneumonidae). Nachrichtenbl. Bayer. Entomol., 30, 62-64.
- MEYER, N.F., 1934: [Tables systématiques des hyménoptères parasites (fam. Ichneumonidae) de l'URSS et des pays limotrophes.] Bd. 3. Leningrad.
- OEHLKE, J., 1966: Revision der Ephialtinen-Typen von A. HENSCH (Hymenoptera, Ichneumonidae). Reichenbachia, 6, 175-180.
- SEYRIG, A., 1932: Observations sur les ichneumonides (3^e Série). Ann. Soc. ent. France, 101, 111-126.
- TOWNES, H., and TOWNES, M., 1959: Ichneumon-flies of America North of Mexico: 1. Subfamily Metopiinae. Bull. U. S. Nat. Mus., 216, IX & 318 pp.

Anschrift des Verfassers: Dr. Klaus HORSTMANN
Zoologisches Institut der Universität
Röntgenring 10, D-8700 Würzburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: [Typenrevision einiger von A. Hensch beschriebener Ichneumoniden-Arten \(Hymenoptera\). 81-88](#)